

Bei Frelinghien, am Kanal von La Bassée, an der Höhe La Fille Morte, östlich von Valenciennes und bei Hirzbach gelangen deutsche Patrouillenunternehmungen.

Nördlich von Soissons wurde ein französischer Doppeldecker in unseren Linien zur Landung gezwungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der

Armee des Generals Grafen von Bothmer wurden durch umfassenden Gegenstoß deutscher Truppen bei und nördlich von Olesza (nordwestlich von Buczac) eingebrungene Russen zurückgeworfen, und dabei über vierhundert (400) Gefangene gemacht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 13. Juli. (WB.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

In der Bukowina und südlich des Dnjepr bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse.

Westlich und nordwestlich von Buczac trieb der Feind erneut starke Kräfte zum Angriff gegen die vom General Grafen von Bothmer befehligten verbündeten Truppen vor. Während ein Teil seiner Sturmkolonnen bereits vor unseren Hindernissen zusammenbrach, gelang es einem anderen, in ein schmales Stück unserer Stellungen einzudringen, doch warf auch hier ein ungesühnter Gegenstoß deutscher und österreichisch-ungarischer Reserven die Russen wieder hinaus, sodass alle Angriffe des Gegners völlig gescheitert sind. Zahlreiche russische Gefangene.

Am Stochod von Salng unsere Truppen beiderseits der von Sarng nach Komel führender Bahn einen Angriff ab. Sonst nichts von Belang.

Der russische Generalstabsbericht vom 11. Juli verteidigt sich vor der Behauptung, daß die Streitmacht des Generals Brussilow seit dem Beginn der russischen Offensive 266 000 Mann an Gefangenen eingebracht habe. Obgleich die Unzuverlässigkeit der russischen Berichterstattung längst zur Genüge bekannt ist, sei doch nochmals darauf verwiesen, daß die von den Russen angegebene Gefangenenzahl nahe an die Gesamtstärke jener Truppen unserer Nordostfront heranreicht, die in den vergangenen fünf Wochen in ernstem Kampf gestanden waren.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Front zwischen Brenta und Etsch war die Gefehtstätigkeit gestern wieder lebhafter. Auf dem Pasubio wurde ein Nachtangriff der Italiener abgewiesen. Im Postnatal unter andauernd starkem Geschützfeuer wiederholte Vorstöße zahlreicher Patrouillen. Bei diesen Gefechten wurden ein Offizier, und 103 Mann gefangen genommen.

Nach äußerst heftiger Artillerievorbereitung griffen unsere nachmittags starke feindliche Kräfte unsere Stellungen im Raume Mt. Rasta-Interozzo nochmals an. Wie in den Vortagen scheiterten auch diesmal alle Angriffe unter den schwersten Verlusten der Italiener. Auch weiter nördlich waren alle Versuche des Gegners, in unsere Stellungen einzudringen, vollkommen fruchtlos.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Handelskrieg.

Berlin, 14. Juli. Dem Amsterdamer Berichterstatter der „Bosnischen Zeitung“ meldet sein Londoner Gewährsmann, die auf der Pariser Wirtschaftskonferenz gefassten Beschlüsse seien auf Eruchsen Frankreichs und Rußlands aufgehoben worden. Die maßgebenden Stellen dieser Länder besähten, daß die Verwirklichung der Beschlüsse große Gefahren für den Handel mit den Neutralen nach sich ziehen würden. Da vorauszusehen sei, daß dieser Nachricht widersprochen werde, so betont der Berichterstatter besonders, daß sie aus maßgebender zuverlässiger Quelle stammt.

Jahresklasse 1917.

Bern, 13. Juli. (WB.) Nach dem „Temps“ wird nunmehr auf Entschließung des Kriegsministers ein Teil der Jahresklasse 1917, nämlich Infanterie und Minenappente zu den zur Ausbildung bestimmten Heeresstellen gesandt. Zur Beruhigung der Öffentlichkeit wird hinzugefügt, daß bis zu einem neuen Befehl kein Mann dieser Jahresklasse in die Einsatzabteilungen für die Fronttruppen kommt.

Keine italienische Kriegserklärung an Deutschland.

Amsterdam, 13. Juli. (Bos. Ztg.) Wie aus London berichtet wird, wurde die französische Regierung in der geheimen Senatsitzung gefragt, ob Italien jetzt den Krieg an Deutschland erklären würde und weshalb dies bisher noch nicht geschehen sei. Briand antwortete, Italien sei der Ansicht, der Krieg nicht erklären zu können; über die Gründe dürfe er nicht sprechen. — Ein Mitglied fragte, ob es wahr sei, daß Deutschland kurz nach der Besetzung Belgiens und Nordfrankreichs bereit war, das besetzte Gebiet wieder zu räumen und Frankreich den Frieden anbot. Briand erwiderte, davon sei ihm nichts bekannt.

Amtliche russische Verluststatistik.

Karlsruhe, 13. Juli. (TU.) Die „Basler Nachrichten“ melden aus Petersburg nach den amtlichen russischen Listen beträgt die Zahl der seit Beginn der großen Offensive bis 1. Juli gefallenen Mannschaften 248 000 Mann; die Zahl der gefallenen Offiziere 14 900 Mann, worunter sich 17 Generale, 29 Regimentskommandeure befinden. (R. U.)

Italienische Verluste.

Wien, 13. Juli. (TU.) Die Offiziersverluste der Italiener haben sich nach einer verlässlichen Privatstatistik bis zum 2. Juli 1916 auf folgende Ziffern erhöht: 6 Generale, 77 Obersten und Oberstleutnants, 125 Majore, 660 Kapitane, 588 Oberleutnants, 2121 Leutnants. (Bos. Ztg.)

Der Streik in Spanien.

Madrid im Kriegszustand.

Madrid, 13. Juli. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Infolge des Eisenbahnstreiks hat die Regierung über die Stadt und die Provinz Madrid das Kriegsrecht verhängt.

Bern, 13. Juli. (WB.) Ueber den spanischen Generalstreik berichtet der „Temps“: Die spanische Regierung verhandelte wiederholt mit Vertretern der Arbeiterschaft, die jede Verständigung ablehnten. Die Regierung will auf das Energiichste gegen die Unruhestifter vorgehen. Allgemein erscheint die Lage sehr ungünstig. In Barcelona kam es zu Ausschreitungen ausländischer Arbeiterinnen gegen Arbeitswillige, auch erfolgten Angriffe gegen Fabriken. Die Garnisonen mehrerer Städte, besonders von Madrid, sind verstärkt

worden. In Bilbao ist der Ausstand der Metallarbeiter durch Gewährung ihrer Forderungen beigelegt.

Madrid, 13. Juli. (WB.) Meldung der Agence Havas. Der Ausstand der Eisenbahnangestellten dauert an. Der Betrieb wird teilweise aufrechterhalten. Hunderte von Eisenbahnangestellten sind eingezogen oder verhaftet worden. Es verlautet, daß die Kamern vertagt werden. Der König ist heute von seinem Landstiz zurückgekehrt. Die Polizei- und Militärbehörden hielten heute vormittag eine Beratung ab.

Kurze politische Mitteilungen.

Der Bundesrat hat den Entwurf einer Bekanntmachung über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmittel, den Entwurf einer Bekanntmachung über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland wohnen, den Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Erben des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen, die Aenderung der Ausführungsbestimmungen und Auslegungssgrundsätze zum Reichsstempelgesetz hinsichtlich des Frachtkundenstempels und den Entwurf einer Bekanntmachung betreffend das Verbot der Ausfuhr von Goldwaren angenommen.

Nach einer Meldung des „Journal“ hat die japanische Sanitätsmission, die mit 17 Monaten im Hotel Astoria ein Musterhospital eingerichtet hatte, Paris verlassen, um sich auf dem kürzesten Wege in die Heimat zu begeben. Auf die dringende Aufforderung der französischen Regierung, in Paris zu bleiben, hatte die Mission erklärt, das japanische Rote Kreuz bedürfe ihrer.

Die Blätter melden aus Amsterdam, daß von 50 Seesoldaten, die gestern mit dem Dampfer „Lambo“ nach Holländisch-Indien hätten abgehen sollen, nur 36 abgereist sind. Die übrigen sind desertiert.

Votales.

Richard Strauß-Abend im Kurhaus. Künstler der Wiesbadener Hofoper veranstalteten im Rahmen wie im letzten Jahre gestern einen Richard Strauß-Abend, zu dem sich ein großes Publikum in den Goldsaal eingefunden hatte. Es war ein Abend, der einen wunderbaren Genuß bot, und der den Teilnehmern sicher lange im Gedächtnis haften wird. Herr Hofchauspieler Walter Jollin trug Tennysons Enoch Arden vor und bewies wieder seine ganz hervorragende Kunst mit dem Vortrag zu fesseln und zu begeistern. Seine Sprechweise ist charakteristisch; jeder Tonfall ist überlegt und paßt zu dem Gesprochenen, und dabei ist es fast einzig und allein die Rede, mit der Jollin wirkt. Kaum daß eine Miene mithelfen muß, den Vortrag zu unterstützen, und doch bringt es der Künstler fertig, dem herrlichen Seelenadel Enoch Ardens, dem Kampfe der Frau, der Liebe der Kinder, dem Entsetzen auf der einsamen Insel und der rührenden Ergebenheit Enochs in sein fürchtbares Geschick ganz meisterhaft Ausdruck zu verleihen. Als wir Herrn Jollin zum erstenmale hier hörten, schrieben wir, daß kaum ein Zweiter berufen sein dürfte, die Dichtung so auszusprechen wie er. Wir wurden gestern in unserer Ueberzeugung gefestigt, zumal Herr Jollin seinen letztjährigen Vortrag noch übertraf und die von andern und von uns angeregte Aenderung in der Einhaltung der Sprechzeiten vorgenommen hatte. — Ein nicht aufgehörender Beifallssturm dankte Herrn Jollin und Herrn Kapellmeister Arthur Kothler,

der die Begleitung, eine schillernd mächtig gefühlvolle Musik, meisterhaft führte. — In gleicher Weise wie bei der Begleitung der Solisten, bei Friedfeldt und Herr Nicola Winkel. Frau Mara Friedfeldt eine sehr begabte Künstlerin, deren schön ausgeglichene und glückliche Sie sang einige Lieder von Strauß und stürmisch gefeiert. Auch Herr Nicola Winkel, der gewaltige Partion, seine feine mit inniger Hingabe und Ausdruck gesungenen Lieder, die zu heller Stimmung hinführen, mit großer Beherrschung hinrissen, mit großer Beherrschung hinrissen, mit großer Beherrschung hinrissen.

der die Begleitung, eine schillernd mächtig gefühlvolle Musik, meisterhaft führte. — In gleicher Weise wie bei der Begleitung der Solisten, bei Friedfeldt und Herr Nicola Winkel. Frau Mara Friedfeldt eine sehr begabte Künstlerin, deren schön ausgeglichene und glückliche Sie sang einige Lieder von Strauß und stürmisch gefeiert. Auch Herr Nicola Winkel, der gewaltige Partion, seine feine mit inniger Hingabe und Ausdruck gesungenen Lieder, die zu heller Stimmung hinführen, mit großer Beherrschung hinrissen, mit großer Beherrschung hinrissen, mit großer Beherrschung hinrissen.

Im Schwarzen Meer.

(Was der „Jawuz“ Sultan Selim I.“ erzählt.) (Schluß.)

Der „Jawuz“ lag indes nicht still. Er hatte immer wieder bei Kohlentransporten die Sicherung zu übernehmen, die jetzt immer schwieriger wurden, weil feindliche U-Boote und Zerstörer eine förmliche Blockadezone um die Bosphorusmündung schufen. Das konnten die kleinen türkischen Transportschiffe nicht aushalten und einmal wurde auch der Kreuzer „Hamidie“ gleich von drei Zerstörern auf einmal angegriffen, sodaß er den „Jawuz“ zu Hilfe rufen mußte. Am 21. September kam auf der Höhe von Sebastopol der „Jawuz“ mit drei Zerstörern ins Gefecht. Sie vermuteten in ihm fälschlich die „Hamidie“ und waren nicht wenig verblüfft, als ihnen die Granaten schon aus einer Entfernung her um die Ohren sausten, wo sie noch gar nicht feuern konnten. Sie stoben nur so auseinander und werden sicher die Flotte alarmiert haben, aber sie kam auch diesmal nicht heraus. — Vom 13. bis 15. Oktober machte der „Jawuz“ eine diplomatische Reise nach dem rumänischen Hafen Constanza und dem bulgarischen Hafen Varna. Schließlich lief er auch nach Burgas an. Sein Erscheinen rief namentlich bei den Bulgaren große Begeisterung hervor. —

So kam er denn auch gesund und munter ins Jahr 1916 hinüber. Am 8. Januar d. J. geriet der „Jawuz“ mit einem russischen Großkampfschiff, der „Katharina II.“ ins Ge-

fecht. Sie feuerte bereits auf kolossal weite Entfernung, aber es war kein gutgezieltes Feuer. Näher heranzukommen getraute sie sich nicht, weil inzwischen deutsche U-Boote mehrfach im Schwarzen Meer erschienen waren und der feindliche Kapitän auch in der Nähe des „Jawuz“ ein solches vermuten mochte. So fuhr er denn in respektvoller Entfernung hinter dem Gegner her und warf ihm Granaten nach, deren Splitter das ganze Deck übersäten, ohne Schaden anzurichten, da auf dem „Jawuz“ während des Gefechts kein einziger Mann ohne genügende Deckung ist. Die Sprengstücke, die man damals auf Deck fand, sind heute freundliche Briefbeschwerer auf den Schreibtischen des Admirals und des Kommandanten.

Vom 4. bis 8. Februar besorgte der „Jawuz“ einen großen Gefüß-, Munitions-, Flugzeug- und Mannschaftstransport nach Trapezunt. Die ganze Truppenabteilung und das viele Material wurde innerhalb einer halben Stunde von Bord gebracht, und hohe Anerkennung verdienen die flinken Mahonen der türkischen Fischer, deren Besther mit Feuerfeuert dem großen Bruder wirksam Hilfe leisteten. Der Feind merkte von dieser kühnen Unternehmung nicht das geringste. Inzwischen mußte ein Wellenlager ausgebessert werden, ohne daß man im Bosphorus ein entprechend großes Dock hatte. So zog sich die Arbeit viel länger hin, als etwa im Heimathafen — aber sie gelang dank der eifrigen und hingebenden

Tätigkeit unsrer deutschen Werftarbeiter, die von tüchtigen Bauleitern angeführt wurden. Dazu kommen die unendlichen sonstigen Schwierigkeiten, unter denen das große Sorgenkind zu leben hat. Die schweren Lürme mit ihren diffizilen Einrichtungen verlangen eine besonders gute Pflege und jeder Erfahrtteil muß tausende von Kilometern weit herbeigeschafft werden. Monate hindurch war bekanntlich dazu noch jede direkte Verbindung mit Deutschland ausgeschlossen. Ebenso schwierig war die Versorgung mit der Munition und der mit Maschinenteilen. Die Verpflegung der mehr als tausendköpfigen Mannschaft erhielt durch die Anlegung einer eigenen Landwirtschaft auf der Steniawiese am Bosphorus eine willkommene Abwechslung. So sehen wir denn heute unmittelbar vor den Toren von Konstantinopel eine Musterlandwirtschaft emporblühen, an der nicht nur unsere blauen Jungen ihre Freude haben. Sie liefert den „Jawuz“-Leuten schmackhafte Futtern zu den Nationen, sogar eine Schweine- und Geflügelzucht ist hinzugezogen. Aber auch die technischen Hilfsmittel wurden vervollkommen und vorhandene kleine Betriebe ausgebaut. Ein Teil des Feuerwerkspersonals wurde von der „Jawuz“-Mannschaft gestellt und ebenso hat das Schiff zahlreiche Leute für die Verteidigung der Dardanellen gestellt. An den dortigen siegreichen Kämpfen sind viele Offiziere und Mannschaften des „Jawuz“ beteiligt gewesen, aber auch seine Geschütze

und Maschinengewehre. Neuerdings hat „Jawuz“-Leute auch an der Traktierung. Daneben wurden Leute auch noch zur Bildung türkischer Marinetruppen abge-

Dem türkischen Volke ist die „Geheime“ Symbol des großen Sultans, auf dessen men das deutsche Schiff getauft worden als es die türkische Flagge hiebt, dem Bundesgenossen den Beinamen „Jawuz“ das heißt: Der Tapfere — gegeben haben der die alte Türkei von Sieg zu Sieg an. Er gliederte ihr Ägypten und Arabien, sein Siegeszug trug die Halbmond nach Persien hinein, und wenn alle seine Träume gereift wären, so fände das Orientreich seine Grenzen erst am Stillen Ozean. Er hat die einzig richtige Politik verfolgt, daß die Ausdehnung der Türkei nach Osten, nicht nach dem Westen gehen sollte, indem die tapferen Osmanischen Heere diesem historischen Augenblick anstehen. Der einen Seite nach Indien und auf der anderen Seite nach Ägypten durchzuführen, zugleich auch die der Deutschen an Bord stößten Schiffe. Denn diese Kriegsschiffe gehen gegen den gemeinsamen Feind — Gruzinus langsam verschwinden und Sturmwind meine kleine Pflanzung von ganzem Herzen: „Meeresstille und liche Fahrt!“ auch für alle Zukunft.

Vom Tage.

Schweres Bootsunglück auf dem Main.

Hanau, 14. Juli. (Privattele.) Heute Nacht hat sich auf dem Main bei Hanau ein schweres Bootsunglück ereignet. 20 Arbeiter wollten sich zur Arbeit an die Schleusenbauten bei Kesselstadt übersetzen lassen. Mitten auf dem Strom blieb der Fahrbaum in der Mainkette stecken und der Kahn trieb fahrbaumlos stromabwärts. In ihrer Angst sprangen die Arbeiter in die Fluten. Während einige sich durch Schwimmen retten konnten, andere durch zuhelfe eilende Schiffe gerettet wurden, fanden sechs den Tod in den Wellen. Bis jetzt wurde noch keiner der Ertrunkenen gelandet.

Uffingen, 13. Juli. Der Regiermeister Josef Gregor B. in Bad Homburg hatte in Westerfeld den Anlauf von Vieh zur Schlachtung betrieben, ohne Mitglied des Viehhandelsverbandes Wiesbaden zu sein und ohne von dessen Vorstand eine Ausweiskarte erhalten zu haben. Der Angeklagte hatte an sich Strafe verdient, durch nachträgliche Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten war aber bezüglich aller vor dem 15. März 1916 gehandelten Tiere Straffreiheit zugesichert worden. Das Uffingener Schöffengericht erkannte daher auf Freisprechung.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Heute vormittag tödete der 1875 in Hamburg geborene Buchhalter Kramer die 29jährige Ehefrau Henry Kessel, geb. Freitag durch zwei Schüsse in den Kopf und erschoss sich dann selbst.

Darmstadt, 13. Juli. (Priv. Tel., ff.) Wie die „Darmstädter Zeitung“ mitteilt, ist bei der Großherzogin folgendes Telegramm eingegangen:

Bagdad, 12. Juli. Ich habe heute das in Bagdad eingerichtete Lazarett des Roten Kreuzes besichtigt und freue mich von ganzem Herzen über die werktätige Hilfe, die dadurch den Verwundeten meiner unter schwierigen Verhältnissen kämpfenden Armee geleistet wird. Ich danke von Herzen in meinem und im Namen meiner Armee für die Entsendung der heftigen Schwestern und die tätige Anteilnahme, die Eure Königliche Hoheit dem verbündeten osmanischen Reiche dadurch erwiesen haben.

Armeeführer Halil Pascha. Hieraus ging nachstehendes Antworttelegramm aus Wolfsgarten 12. Juli, ab:

An den Armeeführer Halil Pascha, Ezzen, Bagdad. Herzlich dankbar, daß die Opferwilligkeit hochherziger Spender so segensreiche Früchte getragen und der Erfolg Ihre Anerkennung gefunden hat, bitte ich Gott, den tapferen heftigen Schwestern auch fernerhin beizustehen.

Eleonore, Großherzogin v. Hessen. F. C. Biebrich a. Rh., 13. Juli. Die Maschinenbestellung wird demnächst auch hier eingeführt. Der Preis für eine Portion, ungefähr ein Liter, Essen wird etwa 45 höchstens 50 Pfg. betragen.

F. C. Winkel, 13. Juli. Im hiesigen Schwesternhaus befindet sich ein verwundeter Feldgrauer, der an der Front seine Sprache verloren hatte. Durch einen leichten Treppenschurz, der eine Nervenerschütterung bewirkte, erhielt der Verwundete plötzlich die Sprache wieder.

F. C. Erbach i. Odenw., 13. Juli. Während eines Gewitters, von dem sie überrascht wurden suchten die Witwe Herrschaft und ihre drei Kinder Schutz unter den Waldbäumen. Plötzlich schlug ein Blitz in den Baum. Das älteste Kind, ein Mädchen, wurde sofort getötet, ein anderes schwer im Rücken verletzt, das jüngste nur leicht. Die Witwe blieb verschont.

F. C. Treysa, 13. Juli. Der Preis für das Pfund Kalbfleisch ist von den hiesigen Reggern von 1.80 M auf 1.60 M herabgesetzt worden.

Würzburg, 13. Juli. Die Stadt Würzburg verschenkt ihr Frühobst an Lazarette und Anstalten, nachdem ihr die Obsthändler zu wenig dafür geboten haben.

München, 13. Juli. (Privattelegramm.) In Margreid im Gischtale bei Bozen fanden spielende Kinder eine Handgranate, die explodierte. Eine Frau und zwei Kinder wurden getötet, zwei andere Kinder schwer verletzt.

Blauen (Vogtland), 13. Juli. Wie der „Vogtländische Anzeiger“ meldet, ist der erste Vizepräsident der Zweiten Kammer des sächsischen Landtags und Vorsitzender der konservativen Fraktion Sachsens, Rechtsanwalt und Notar Geheimer Hofrat Gottfried Opitz auf dem Rittergut Treuen im Vogtland heute mittag 12 1/2 Uhr im Alter von 70 Jahren einem schweren Darmleiden erlegen.

Braunschweig, 12. Juli. Von den Untaten eines anscheinend geisteskranken Menschen wird aus der braunschweigischen Gemeinde Grafsdorf wie folgt gemeldet: Eine sonderbare Verbrechernatur richtete hier merkwürdiges Unheil an. Bei einem Landwirt verendeten innerhalb einer Woche plötzlich und ohne daß sie vorher Krankheitsercheinungen gezeigt hätten, vier wertvolle Kühe, die, wie sich nachträglich herausstellte, durch einen Knecht des Besitzers gewaltsam und vorsätzlich getötet worden sind. Schon 2 Tage nach der Ankunft des Knechtes verendete eine Kuh, der in den nächsten Tagen 3 weitere Tiere folgten. Nach dem Verenden der vierten Kuh verließ der betreffende Knecht den schwer geschädigten Landwirt, der jenen auch arglos seines Weges ziehen ließ. Erst später kam man zu der Feststellung, daß der verschwundene Knecht die Tiere sämtlich mit einem Beile so wuchtig auf den Kopf geschlagen hat, daß sie zusammenbrachen und nach kurzer Zeit eingingen. Bei einem fünften Tier ist dem Burschen die Tat insofern mißglückt, als das Tier, wahrscheinlich infolge einer Bewegung des Kopfes nur schwere Verletzungen erlitt, aber nicht einging. Wie inzwischen weiter ermittelt wurde, sind auch auf der früheren Dienststelle des fraglichen Knechtes, dem Gute Nord-Gemersleben, neun wertvolle Kühe unter gleichen Umständen plötzlich verendet. Die Behörden verfolgen den verschwundenen Knecht fleißig; seine Taten sind unerklärlich, wenn man nicht eben Geisteskrankheit annimmt.

Dresden, 13. Juli. Der Gemeinderat von Loschwitz hat das Vermächtnis von 100 000 M., das ihm vom Geheimrat Lingner unter der Bedingung ausgesetzt wurde, er solle der Eingemeindung der Postung Schloß Abrechtsberg nach Dresden zustimmen, gestern einstimmig abgelehnt.

Hindenburg, (Oberschlesien) 13. Juli. Auf der Jastelengo- und Hedwigswünschgrube fanden heute Nacht umfangreiche Kohlenabstürze statt. Bisher wurden drei Leichen geborgen und mehrere Schwerverletzte wurden herausgeholt.

Bern, 13. Juli. Nach Meldungen aus Benedig ist auf dem Lido eine Feuersbrunst ausgebrochen, der bereits das große Hotel des Bains zum Opfer gefallen ist. In Trescore Balneario bei Bergamo wurde eine Spinnerschiff durch Feuer vernichtet. Der Schaden übersteigt 250 000 Lire.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 9. Juli bis 15. Juli. Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr. Samstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/4-10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: Theatervorstellung.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 15. Juli. Von 7 1/2-8 1/2 Uhr Morgenmusik an den Quellen.

Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer. 1. Choral: Sollt' ich meinem Gott nicht singen. Eilenberg 2. Fahne vor! Marsch Lincke 3. Overture zu Lysistrata Mendelssohn 4. Immer od. Nimmer. Walzer Waldteufel 5. Frühlingslied Mendelssohn 6. Präludium, Chor und Tanz a. d. Op. Das Pensionat Suppé

Nachmittags von 4-5 1/2 Uhr. Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz. 1. Unter dem Doppeladler. Marsch Wagner 2. Overture z. Op. Hans Sachs Lortzing 3. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir Rubinstein 4. Fantasie a. d. Op. Die verkaufte Braut Smetana 5. Walzer a. d. Op. Die Graf von Luxenburg Lehár 6. Ave Maria Schubert 7. Orientalischer Zug Blon

Abends 8 1/4-10 Uhr. 1. Span. Lustspiel-Ouvert. Keler-Bela 2. a. Der Brautraub. b. Ingrid's Klage. c. Arabischer Tanz aus der Musik zu Peer Gynt Grieg 3. Reverie Viennetemps 4. Potpourri a. d. Op. Ein Walzertraum O. Strauss 5. Vorspiel z. Op. Melusine Grammann 6. Edelweis von Semmering. Fantasie für Trompete Hoch (Herr Karl Wegewitz.) 7. Walzer a. d. Op. Die ideale Gattin Lehár 8. Balletmusik a. d. Op. Die lustigen Weiber von Windsor Nicolai

Abends 8 Uhr: Theater. Voraussichtliche Witterung am 15. Juli. Vorwiegend trüb, Regenfälle, kühl.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 4. Sonntag n. Trinitatis den 16. Juli. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen (Math. 5, 13.-16.) Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst fällt aus. Abends 7 Uhr 45 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Jer. 30, 11.) Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchl. Gemeinschaft. Donnerstag den 20. Juli abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbefund mit anschließender Abendmahlsfeier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am 4. Sonntag n. Trinitatis den 16. Juli. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. Am Mittwoch den 19. Juli abends 8 Uhr 30 M.: Kriegsbefund.

Alle Drucksachen

werden in der „Taunusbote“-Druckerei rasch und billigst angefertigt.

von Goldwaren mit hoher... dazu gehören auch schwere Gold... unterbunden werden. Die Aus... im Namen des Reichs... Vorständen der Reichs... Hanau und Schwäbisch... (für ihre Bezirke) und Pforzheim... Reichsgebiet) erteilt.

Postpakete nach der Türkei. Auf... türkischen Postverwaltung... Annahme von Postpaketen nach der... weiteres eingestellt werden.

Handelsinteressen in Albanien. Die vor dem Kriege... Geschäftsbeziehungen... unterhalten haben, empfiehlt... nach der Nordb. Alg. 3tg. ihre In... dort alsbald durch einen Vertreter... Stelle wahrnehmen zu lassen. ... nach Albanien ist außer einem... besondere militärische Erlaubnis... Die Erteilung dieser Erlaubnis... bei dem Oberkommando der... Madenjen nachzusuchen. In... Gründe für die Not... müssen die Gründe für die Not... Reise dargelegt und durch... von Unterlagen glaubhaft ge... Der Antragsteller hat zu ge... daß längere Zeit vergeht, ehe er... Antwort erhält, da seine... zunächst genau nachgeprüft werden.

Bei Gesprächen! (W.B.) Immer... die Wahrnehmung gemacht... in Gesprächen, Briefen u. dergl... mitteilen oder Urteile aussprechen... unsere Kriegsinteressen... zu schädigen geeignet ist. Diese... beruht zumeist nicht auf böser... auf dem Mangel an vaterlän... sondern auf unbedachter... vielfach auch auf einer gewissen... Es ist vaterländische Pflicht eines... in Neugierungen, die unsere Kriegs... berühren können, Unbekannten... strengste Zurückhaltung zu üben. ... gilt dies bei einem Auserwähl... und zwar gegenüber jedermann. ... Nachrichtenendienst forscht na... deutsche Staatsangehörige, die sich... vorübergehend im Ausland auf... über deutsche militärische und wirt... Verhältnisse aus. Er benutz dazu... der verschiedensten Ratio... die sich dem Auszuforschenden gesell... nähern und ihm unter Vortäuschung... gründlicher Gesinnung die ihnen... wertvollen Mitteilungen zu entlocken... So wird gesprächsweise gefragt, ob... wann der Verwandte oder Bekannte... die Rede gekommen war, militä... darüber ist, in welchem Alter er... Truppenteil befindet oder befunden... Es muß deshalb Grundsatz sein... über militärische Dinge, die sich... Gegenwart oder jüngste Vergangen... haben, überhaupt nicht zu sprechen... wenig über wirtschaftliche Verhältnisse... da auch nur die geringste... über Erschwerungen, die der Krieg... mit sich brachte, den Feind in... irdigen Annahme bestärkt, daß er... erdröseln könne.

Offizier- und Beamtenstellvertreter... in Assistentenstellen, ebenso... in den Stellen von Veteri... haben keinen Anspruch auf Bestellung... Nur den berittenen Beamten... ist ein Pferdewärter zuzuweisen.

Besucht die Schützengrabenanlage am Rotlaufweg.

Neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung... elektrischem Licht... vermieten. (20970) Löwengasse 25.

Schöne 3 Zimmerwohnung... mit Balkon, Gas, ... und allem Zubehör so... vermieten. 1516a ... 33, Ecke Elisabethenstr.

2 Zimmerwohnung... mit Balkon, Küche, Elektr... abgeschlossen Vorplatz... per 1. August zu verm. ... 33, 1. St.

1 Zimmerwohnung... mit Küche und allem... zu vermieten. ... 1 Kirddorf.

2 möbl. Zimmer... 1598a ... 83 1/2, II. St.

Zu vermieten

im Vorderhaus 3 Zimmer mit Zubehö, Hinterhaus part 2 Zimmer mit Küche u. Keller 1504a ... 74.

Schöne 3 Zimmerwohnung... im 1. Stock Seitenbau, sowie kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Zu erfragen Karl Färber, 1320a) Löwengasse 11a.

Zwei schön möblierte Zimmer... mit Balkon per sofort zu vermieten 2113a Schicks Buchhandlung.

Im Billeiteil Gonzenheim... Gartenstraße 8, Ecke Haberweg gut möbl. ev. auch leer, abgeschloss. Etage von 3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda, elektr. Licht, 6 Min. vom Kurpark - 1 Min. von Tram-bahnhaltestelle zu verm. Kniestockzimmer kann dazu gegeben werden.

2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten 2069a Schulstraße 11, III. Zu erfragen im großen Laden.

Im Hause Louisenstr. 18... sind 3 schöne Zimmer mit 2 Mansarden und allem Zubehör im 2. St. des Vorderhauses für sofort oder auch später zu vermieten. Näheres Moritz Herz, Möbelhandlung 1679a Louisenstraße 57.

In meiner Villa 3174... Homburgerweg 65 (Gemarkung Gonzenheim) ist der 1. Stock, enthaltend 4 Zimmer, Bad, Balkon Veranda, 2 Fremdenzimmer mit Veranda, Gas, elektr. Licht, Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näh. J. Fuld, Louisenstr. 26.

2 einzelne schöne Zimmer... mit Zubehör per Monat 6 M. zu vermieten. Näh. Rathausgasse 17.

2 Zimmerwohnung... mit Gartenanteil zu vermieten. 1359a Dietzheimstraße 20.

Schöne Wohnung... 2 Zimmer und Küche preiswert zu vermieten. 2036a Näheres Wallstraße 4.

Gut möbl. Zimmer... in prachtvoller Lage, auch ganze Wohnung zu vermieten. 1750a Landgrafenstraße 38.

Möblierte Zimmer... einfache und bessere, zu vermieten. 1403a) Elisabethenstr. 24.

2 möbl. Zimmer... mit großem Balkon ev. mit Küchenbenutzung zu vermieten. 1574a Saalburgstraße 47.

2 Zimmer-Wohnung... mit sämtlichem Zubehör sofort zu vermieten. 2150a Baisenhofstraße 2.

Möbl. Zimmer... zu vermieten. (2145a) 55hestraße 42 I. Schöne

4 Zimmerwohnung... mit Balkon, Badezimmer und Zubehör, im 1. Stock meines Hauses sofort zu vermieten. Frau Johanna Aker, Gludensteinweg 8.

Schöne 3 Zimmerwohnung... im 1. Stock mit allem Zubehör zu vermieten 1538a Gludensteinweg 34.

Möblierte Zimmer... mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 1895a Ferdinandsanlage 3 II.

2 Zimmer und Küche... im Hinterhaus sofort zu vermieten. 2187a Dorotheenstraße 11.



Institut für elektr. u. physik. Therapie.
 Lange Melle 5. Fernsprecher 628
 Aerztl. Leitung Kisseleffstrasse 11 Fernsprecher 674
Heilmittel: Diathermie, Künstliche Höhensonne
 Oszillierende Ströme, Rot-Blau-Weinlicht
Heilanzeigen: Herz-Leber-Nagen-Nieren-Lungen-Nervenleiden, Neuralgie, Jochias-Gelenk- u. Muskelrheumatis-mus, Gicht, Bronchialkatarrh, Bleichsicht, Blutarmut, Frische und alte Wunden, Appetit- u. Schlaflosigkeit, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten.
 Neben jeder Kur zu gebrauchen.
 Erfolge, wo andere Methoden versagen.
 Die Heilmittel sind von der Homburger u. Oberurseler Krankenkasse zur ärztl. Verordnung zu-gelassen.

Abgabe von Fleisch u. Butter

Die Wochenration für frisches Fleisch für die Woche vom 17. bis 23. Juli auf 50 Gramm für jede rechtmäßige Person festgesetzt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 14. Juli 1916.

Der Magistrat

(Lebensmittelverwaltung)

2392

Schälholz-Versteigerung

Dienstag, den 18. Juli 1916, vormittags 10 Uhr fangend, kommen in Bad Homburg v. d. H. im Rirdorfer Wald (Hammelhans) folgende Holzsorten zur Versteigerung:

- 8900 Wellen
- 3 Km. Knüppel
- Eichen

Die Zusammenkunft ist an der Karlsbrücke.

Bei sehr ungünstiger Witterung wird die Versteigerung Josef Martin Braun (Gasthaus) „Zur Stadt Friedberg“ dahier abgehalten.
 Bad Homburg v. d. H., den 11. Juli 1916.

Der Magistrat

Feigen.

2360

Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

- Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.
- London, Mainz, Saarbrücken,
- Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O.,
- Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg,
- Potsdam, Wiesbaden,
- Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg
- Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Uebersnahme von Vermögensverwaltungen,
 An- und Verkauf von Wertpapieren
 Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf
 längere und kürzere Termine.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.
 Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
 Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg vor der Höhe Kurhausgebäude

Grosse Sendung

Junge Gänse, Hahnen, Enten

empfehl

Pfaffenbach,

Geflügelhandlung Telefon 290

Zur Schreibhilfe

junges Mädchen gesucht. Vor-justellen vormittags oder abends nach 8 Uhr 2361

Oberförsterei Ober-Eschbach.

Tagelöhner gesucht

Heinrich Kompel, Eisingerstr.

Junges Mädchen

sucht leichte Beschäftigung zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2226.

Ein jung. Mädchen

(16 Jahre alt, gute Zeugnisse der Bürgerschule) das „Stolze Schen“) stenographiert und Adlermaschine schreibt sucht Stelle auf Büro. Off. unter D. R. 2357 Geschäftsstelle.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. 2589a
 Thomasstraße 10.

Schöne

3 Zimmerwohnung

evtl. mit Laden, Zubehör, Gas, Wasser u. zu vermieten 2387a
 Hugo Eppstein, Elisabethenstr. 5/7

Wohnung

zu vermieten 2391a
 Burggasse 7.
 Näheres Schulstraße 2.

Schöne

3 Zimmerwohnung 1 St.

mit oder ohne Mansarde u. Balkon an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 1558a
 Mudensteinweg 16p.

Louisenstraße 70

1 Stock 3 Zimmerwohnung mit Bad, Elektr. Licht, Gas und sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2163a
 Näheres im Gartenhaus I. St. I.

Möbl. Zimmer

mit ein oder zwei Betten zu vermieten. 1840a
 Löwengasse 5 p.

Ländliche Sommerfrische

Wohnung auch mit Garten oder einzelne Zimmer schön möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten.

Obermühle bei Homburg-Rirdorf, 2115a Weberpfad.

2 Zimmer mit Küche

elektrisch Licht und Wasser zu vermieten. 1888a
 Mühlberg 9.

Berfetzungshalber

ist bis zum 1. August eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Keller, Gas und elektrischen Licht zu vermieten. Näheres Oberurselerpfad 14 2130a E r n y, Hallenmeister.

Schöne

Mansardenwohnung

von 3 Zimmern und Küche bis 1. August zu vermieten. 2290a
 Saalburgstraße 56.

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 33

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
 Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
 provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
 Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
 Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
 u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Dreis oder

Bierzimmerwohnung

auf 1. Juli zu vermieten. (1321a
 Zu erfragen Wallstraße 5.

Wohnung

mit elektrischem Licht zu vermieten.
 Näheres Mühlberg 11.
 Zu erfragen im 1. St.

Geniessen Sie die Vorteile

elektrischer Beleuchtung

und

elektrischen Bügelns!

Bei Auftragserteilung bis Ende August d. J. auf Neueinrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Kleinwohnungen (bis zu 6 Lampen) gewähren wir sehr erleichterte Zahlungsbedingungen oder kostenlose Stromlieferung bis Ende des Jahres 1916.

Alle Auskünfte erhalten Sie vom

Elektrizitätswerk Höhestrasse 40.

Codes- Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß mein braver, treuer Mann, der stets treubeforgte Vater seiner Kinder, unser Bruder und Schwager

Johann Siegfarth

Fahrer bei der 5. Ref. Batt. Ref.-Fußart. Reg. 3

im Alter von 36 Jahren am 13. Juli an einem Leiden, welches sich bei ihm nach 19 monatlicher treuer Pflichterfüllung im Felde einstellte, im Lazarett zu Mainz plötzlich verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frau Marie Siegfarth u. Kinder
 Familie Heinrich Dippel, Wehrheim
 Familie Adam Siegfarth, Weinheim

2390

Die Beerdigung findet statt: Sonntag den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr vom Portale des evang. Friedhofs.